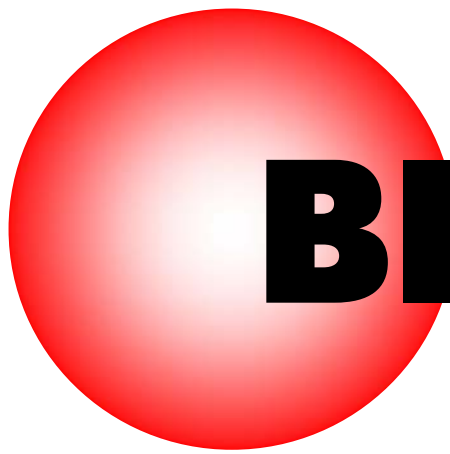
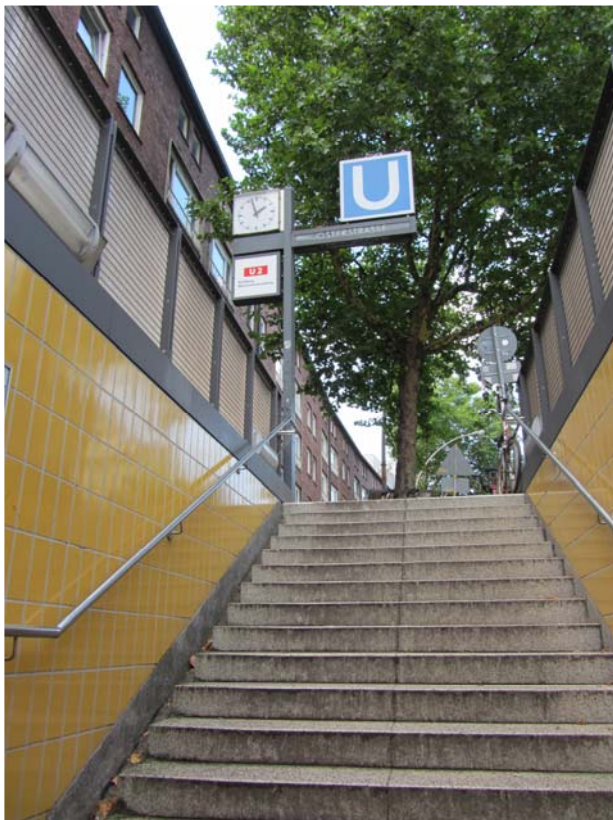




Im Blickpunkt

SPD-Distrikt Eimsbüttel-Nord
63. Jahrgang **September 2011**



EIMSBÜTTLER PROBLEMFÄLLE!

< U-Bahnstation Osterstraße:
Barrierefreiheit – keine
Selbstverständlichkeit

(Seite 5/6)

V Diakonie-Klinikum Hohe
Weide: Auffahrt für Kran-
kenwagen zu klein (Seite 7)



Foto oben:
Dirk Schlanbusch
Foto rechts:
Peter Schreiber

SPD E-Nord online: www.spd-eimsbuettel-nord.de

TERMINE

Vorstandssitzung: Dienstag, den **06. September** um 19.30 Uhr im AWO Seniorentreff, Eidelstedter Weg 62.

Infostand: Sonnabend, den **03. September**, 10.30-12.30 Uhr, Wochenmarkt **Grundstraße**.

Mitgliederversammlung:

Dienstag, den **27. September**, **19.30 Uhr**, im **AWO Seniorentreff**, Eidelstedter Weg 62. **Roma in Hamburg – Bleiberecht oder Abschiebung?** Als Vorsitzende des Eingabenausschusses erlebt unsere Bürgerchaftsabgeordnete **Silke Vogt-Deppe**, dass Roma verstärkt Anträge auf Verbleib in Hamburg stellen. In ihren südosteuropäischen Heimatländern, wie etwa Rumänien, Serbien oder das Kosovo, erwartet sie Diskriminierung und Ausgrenzung. Wie sollen wir also hier in Hamburg mit dieser Thematik umgehen? Darüber wollen wir mit **Silke Vogt-Deppe** diskutieren.

Veranstaltung der SPD Eimsbüttel:

Montag, den **19. September**, **19.00 Uhr**, im **Logensaal der Hamburger Kammerspiele**, Hartungstr. 1. **LOBBYrepublik Deutschland:** Die SPD Eimsbüttel lädt ein zu einer offenen Diskussion mit dem Bundestagsabgeordneten **Marco Bülow** (SPD), **Timo Lange** aus Köln von Lobbycontrol und der Wirtschaftsjournalistin **Christiane Oppermann**.



Geburtstage:

Einen herzlichen Glückwunsch allen Geburtstagskindern im September 2011, besonders denen ab 65 Jahre und mit „rundem“ Geburtstag:

Brigitte Meister wird am 10. September 88 Jahre

Burchard Bösche wird am 14. September 65 Jahre

Hartmut Dignas wird am 17. September 60 Jahre

Elke Kröplien wird am 18. September 74 Jahre

Hartmut Eckert wird am 21. September 55 Jahre

Barbara Gutjahr wird am 25. September 60 Jahre

Julia Willamowski wird am 26. September 35 Jahre



Liebe Genossinnen, liebe Genossen, liebe Freunde der SPD in Eimsbüttel,

das Thema „Energienetze“ beschäftigt und nun schon seit Monaten und das wird wohl auch noch eine Weile so bleiben. Ganz konkret haben wir jetzt erst einmal das Ziel, uns für unseren von der Kreisdelegiertenversammlung Eimsbüttel beschlossenen Antrag auf dem Landesparteitag im September einzusetzen.



Losgelöst davon hat die Bürgerschaft einen SPD-Antrag zur Energiewende beschlossen, in dem u. a. auch der Umbau der Energienetze für Erneuerbare Energien (Anpassung an das schwankende Stromangebot), Kraft-Wärme-Kopplung und virtuelle Kraftwerke gefordert wird – nicht gerade ein bevorzugtes Betätigungsfeld großer Stromkonzerne.

Und schließlich hat sich die Handelskammer Hamburg in einer kaum zu überbietenden Schärfe gegen einen Rückkauf der Netze positioniert. Sie stellt dabei nur die Kosten für die Stadt dar, ohne dem die Einnahmen gegenüberzustellen. Außerdem ist die Behauptung, der Stadt würden jährlich 90 Millionen Euro an Konzessionsabgaben verloren gehen, schlichtweg falsch. Auch eine städtische Gesellschaft müsste diese Abgaben natürlich zahlen! In einem weiteren Rundumschlag werden außerdem die städtischen Unternehmen *Hamburg Energie* als wettbewerbsbehindernd und *Hamburg Wasser* als unlauter für *Hamburg Energie* werbend kritisiert. Das alles wird als Beitrag zur Versachlichung der Diskussion „verkauft“. Wie sachlich das ist, kann man an der Titulierung der Volksinitiatoren als „Möchtegerneigentümer“ und „Verstaatlichungs-Protagonisten“ sehen...

Die SPD-Fraktion hat sich sogleich gegen die Positionen der Handelskammer geäußert. Dies sei nicht der Wille der BürgerInnen. Wie viel Einfluss auf die Netze gewollt ist, wird sicher erst in einem Volksentscheid ermittelt werden. Eigentlich tut uns die Handelskammer mit ihrer Hetze eher einen Gefallen. Ich glaube nicht, dass sie die Mehrheit der HamburgerInnen damit überzeugt. Also weiter so, „liebe“ Handelskammer, wir können jede Unterstützung für den Volksentscheid gebrauchen.

Mit solidarischen Grüßen
Carola Ensslen

Roma in Hamburg – Bleiberecht oder Abschiebung?

Bei unserer Vorstandsklausur Anfang dieses Jahres haben wir beschlossen, Mitgliederversammlungen auch mal anders zu gestalten.

In der Septemberversammlung soll es nun darum gehen, dass ich als Eure Abgeordnete in der Hamburgischen Bürgerschaft sehr gerne Eure Meinung zu einem im Moment sehr schwierigen Thema wissen möchte. Seit dem vergangenen Jahr ist die Visumpflicht für viele südeuropäische Länder weggefallen. Das bedeutet Reisefreiheit für die entsprechenden Staatsbürger!

Es hat aber auch dazu geführt, dass viele Roma-Familien nach Deutschland gereist sind und hier um Asyl gebeten haben. Asylbewerber werden dann vom zuständigen Bundesamt für Migration und Flüchtlinge über ganz Deutschland verteilt. Einige dieser Familien leben bei uns in Hamburg. Sie sind seit Ende letzten Jahres hier, die Asylanträge sind alle von den Gerichten abgelehnt worden. Das bedeutet, dass sie „vollziehbar“ ausreisepflichtig sind, was nichts anderes heißt, als dass diese Menschen abgeschoben werden sollen.

Nun haben die Betroffenen Eingaben gemacht, in denen sie darum bitten, hier bleiben zu dürfen. Das ist ihr gutes Recht, und sie werden auch von vielen Organisationen und Mitmenschen mit Petitionen unterstützt. In Hamburg wird vonseiten des Senates die Auffassung vertreten, dass diese Menschen in ihr Herkunftsland zurück müssen. Die Länder wie Serbien und Mazedonien zum Beispiel sind EU-Beitrittsländer und sollten sich entsprechend europäischen Standards um ihre Minderheiten kümmern. Der Berliner Bezirksbürgermeister von Neukölln Buschkowski hingegen geht davon aus, dass die Zuwanderung der Roma anhalten wird, und wir uns damit arrangieren müssen.

Da ich mich als Vorsitzende des Eingabenausschusses intensiv mit diesem Thema beschäftige, hätte ich gerne Eure Meinungen und Einschätzungen dazu.

Ich freue mich auf einen anregenden Abend, auch wenn das Thema bestimmt sehr kontrovers diskutiert werden wird!

Silke Vogt-Deppe
Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft

FISCHE=FISCHE=FISCHE

Käthe und Julia Schlüter

Fischhandel Hamburg

20255 Hamburg Stellingener Weg 26
Ruf 40 88 02

**DER SONNE
NACHREISEN:**

**2 Wochen, alle
Angebote mit HP,
Abflug 2.
Oktoberhälfte,
Preis je nach
Abflugtermin**

***Teneriffa, Meerblick,
ab 820 €

***Madeira, ab 810 €

****Zypern, 649 €

...immer gut beraten bei den Genossen
in Deinem Reisebüro um die Ecke:

Reisebüro am Hellkamp
Hellkamp 17/Ecke Osterstr.

T. 4019 6187 * www.hellkamp.de

4 % Ermäßigung für alle SPD-Mitglieder

Barrierefreiheit – keine Selbstverständlichkeit

Viele von uns erhalten regelmäßig das Informationsblatt „Fraktion intern“. Darin wird über wichtige Aktivitäten unserer Bundestagsfraktion unterrichtet. In der letzten Ausgabe erschien ein Artikel unter der Überschrift „Barrierefreiheit – eine Selbstverständlichkeit“. (Fortsetzung Seite 6)



Ich war erstaunt, denn für mich gilt das Gegenteil: Barrierefreiheit – keine Selbstverständlichkeit. Alle täglichen Erfahrungen lehren mich als Seniorenvertreter das Gegenteil!

Wie sehr die Barrierefreiheit auch in unserem Distrikt, sogar an zentraler Stelle, beeinträchtigt ist, zeigt immer wieder das üble Beispiel Osterstraße, U-Bahnhof stadteinwärts. Hier fehlt alles, es gibt nicht einmal eine Rolltreppe. Und das schon seit 1970, als der Bahnhof in der heutigen Form errichtet wurde. Seitdem ist also nie etwas geschehen, 41 Jahre lang!

Jetzt hat zwar endlich der HVV die Osterstraße in die Liste der Fahrstuhl-Bauprojekte aufgenommen, die „in den nächsten Jahren voraussichtlich“ verwirklicht werden sollen. Doch wir alle wissen, das kann noch lange, sehr lange dauern.



Deshalb ist auf der letzten Mitgliederversammlung unseres Distriktes eine Petition an die Bürgerschaft auf den Weg gebracht worden. Inhalt der Petition: das Fahrstuhlprojekt Osterstraße zu beschleunigen und einen Bau Termin in nicht ferner Zeit festzulegen, jedenfalls vor 2015.

Initiatorin der Petition ist die Genossin Marina Schneede. Ihrer Initiative haben sich mehrere Mitglieder des Distriktes angeschlossen. Natürlich wissen die Petenten, zu denen ich auch gehöre, dass von einer Petition keine Wunder zu erwarten sind. Aber es gilt hier die alte Erfahrung, dass Politik mitunter das Bohren an dicken

Brettern ist, besonders wenn die politische Initiative von der Basis ausgeht, wie hier. Und mitunter stellt sich durch diese Methode der Erfolg ein.

Holger Hesselbach, Seniorenvertreter des Distrikts und Mitglied des Verkehrsausschusses der Bezirksversammlung

(Fotos Seite 6: D. Schlanbusch)

Sommertour der SPD-Bezirksfraktion

Im Zuge der Sommertour besuchten Abgeordnete der SPD-Bezirksfraktion unter anderem das neue Diakonie-Klinikum. Dieses Klinikum im Zentrum Eimsbüttels wird nach einem neuen Konzept betrieben. Das heißt, die Fachärzte sind um die Krankheitsbilder herum angesiedelt. Dies bedeutet für die Patienten kurze Wege und weniger Zeitaufwand, also schnellere Behandlung.

Des Weiteren hat das Krankenhaus mit der Station **SILOAH** eine besondere Geriatriische Station, auf der die an Demenz Erkrankten – sollte eine Behandlung im Klinikum notwendig sein – eine dem Krankheitsbild der Demenz entsprechende Versorgung erfahren. Dies bedeutet unter anderem, dass es einen an ein Wohnzimmer erinnernden Raum gibt, in dem die Betroffenen gemeinsam ihre Mahlzeiten einnehmen können. Ferner gibt es Betten, die bis fast auf Bodenhöhe heruntergefahren werden können, mit der Möglichkeit, davor noch eine Matratze zu platzieren. Dadurch können Fixierungen vermieden und Sturzgefahren deutlich reduziert werden. Es gibt hier einen besonderen Personalschlüssel und tagsüber Betreuungsangebote.

Ein großes Problem hat das Klinikum zurzeit allerdings noch: Die Auffahrt für die Krankenwagen ist zu klein. Hier wird die SPD-Bezirksfraktion in der Bezirksversammlung Anträge stellen, um dieses Problem in den Griff zu bekommen.



*Hannelore Köster,
Mitglied der Bezirksversammlung*

Foto: Peter Schreiber

Optik Daniel – mit den Augen Ihres Kindes!



Kinder- und Babybrillen – Fassungen von:

- Bob der Baumeister • Die Maus
- Janosch • Hello Kitty
- Die Wilden Kerle • Oio Titanflex
- Vaude • Prinzessin Lillifee und mehr

Gläser – auch Kunststoffgläser –
ohne Zuzahlung zum Nulltarif bei ärztlicher
Verordnung durch die gesetzliche Krankenkasse

Osterstraße 136 · 20255 Hamburg · 040.40 87 01
optik-daniel.de · Mo–Fr 10.00–19.00 · Sa 10.00–15.00

OPTIK DANIEL
Klingensiek ... reimshausen ... durchhölten

Service

Bei Interesse am ca. monatlichen E-Mail-Newsletter für Eimsbüttel-Nord
bitte mailen an: carola.ensslen@spd-eimsbuettel-nord.de.

Jusoforum: www.jusoforum.de

Infos zur AG 60plus bei Holger Hesselbach, 040 / 466 95 30

SPD Eimsbüttel-Nord (c/o SPD Eimsbüttel, Helene-Lange-Str. 1, 20144 HH)

Vorsitzende:	Carola Ensslen	Tel. 492 222 75
Stellvertreter:	Magnus Kutz	Tel. 689 809 71
Mitgliederbetreuung:	Frank Wiedemann	Tel. 411 123 81
Blickpunkt:	Dirk Schlanbusch	Tel. 850 37 36
Bürgerschaft:	Silke Vogt-Deppe	Tel. 410 010 38
Bezirksversammlung:	Charlotte Nendza	Tel. 881 690 91
	Hannelore Köster	Tel. 411 652 42
	Marcus Strehl	Tel. 648 800 77
	Frank Wiedemann	Tel. 411 123 81
Kerngebietsausschuss:	Charlotte Nendza, Hannelore Köster	
Internet:	www.spd-eimsbuettel-nord.de	
E-Mail:	kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de	

Konto: SPD E-Nord, Nr. 1244 00 89 00, Santander Bank, BLZ 200 101 11

HERAUSGEBER: SPD Eimsbüttel-Nord
Hamburg - Verantwortlich für Inhalt und
Anzeigen: Dirk Schlanbusch

Diese Ausgabe wurde produziert und gefaltet mit
freundlicher Unterstützung von
PRINT- & COPYHAUS, Grindelallee 32, 20146 HH